



3. 2067. (2) Nr. 4653. E d i k t.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vdo. 2. Juli 1861, 3. 2562, und 19. Oktober 1861, 3. 4243, wird hiemit kund gemacht, daß, nachdem bei der in der Exekutionssache des Andreas Bersanischig gegen Jakob Koban, poto. 345 fl., am 16. 1. M. abgehaltenen zweiten Feilbietungstagsatzung nicht alle Realitäten an Mann gebracht wurden, zu der dritten auf den 14. Dezember l. J., in loco Ersel, ausgeschriebenen Feilbietung mit dem Anbange geschritten wird, daß bei dieser Tagsatzung die Realitäten auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

K. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. November 1861.

3. 2068. (2) Nr. 3499. E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Stibel, von Görz, gegen Ignaz Kosull von Wippach wegen aus dem Urtheile vom 23. Oktober 1859, 3. 5389, und 23. Oktober 1859 3. 5388, schuldigen 106 fl. und 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 4, Ref. 3, Urb. Nr. 3, Ref. 3, 3 ad Herrschaft Senofersich sub pag. 209, Nr. 606 Ref. 1 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2045 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 11. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. August 1861.

3. 1275. (2) Nr. 3453. E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Kasper, Maria, Ursula, Barbara und Josef Pernusch, oder ihren unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Valentin Urb von Höflein, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Uebergab-, und Ehevertrage vom 20. Jänner 1820 pr. 250 fl. und 180 fl. und Naturalien, dann aus dem Schuldscheine vom 5. Jänner 1824 pr. 55 fl. 7 kr. c. s. c., sub praes. 9. November 1861, 3. 3453, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr. Johann Polak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. November 1861.

3. 2076. (2) Nr. 3451. E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andre Pogazhar, Margareth Kepnit gebornen Podgorisch, Lukas Supan'schen Kindern und Ursula Erzgar, oder ihren gleichfalls unbekanntten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Kepnit von St. Martin, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus der Schuldobligation vom 1. September 1798 pr. 500 fl. E. W., aus dem Heiratskontrakte vom 26. August 1802 pr. 680 fl. E. W., aus dem württschaftsamtlichen Vergleiche vom 14. Dezember 1824 pr. 306 fl. und aus dem w. d. Vergleiche vom 25. April 1829 pr. 50 fl. c. s. c., sub praes. 9. November 1861, 3. 3451, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr. Johann Polak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. November 1861.

3. 2077. (2) Nr. 3313. E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Stefan Jerman, Miha Bharman, Jakob Petrizh, Josef Sarnik, Lukas Supan und Andreas Teran, oder ihren gleichfalls unbekanntten Rechtsachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Burgar von Grad, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen aus dem Schuldscheine vom 10. September 1796 pr. 295 fl. E. W., aus dem Schuldscheine vom 8. Jänner 1798 pr. 75 fl. E. W., aus dem Schuldscheine vom 6. November 1800 pr. 350 fl. E. W., dem Schuldscheine vom 28. August 1811 pr. 260 fl. E. W., aus dem Schuldscheine vom 13. April 1803 pr. 120 fl. E. W., und aus dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1810 pr. 219 fl. 26 kr. E. W., sub praes. 22. Oktober d. J., 3. 3313, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Oktober 1861.

3. 2078. (2) Nr. 7642. Exekutive Realitäten - Lizitation.

Von dem k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jonschkow von Guschjamlaka, die exekutive Versteigerung der, dem Michael Banizh von Provatschibrod gehörigen, in der Ortsgemeinde Weißbichen, Ortschaft Vinoverch, gelegen, sub Urb. Nr. 919, einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 48 fl. 42 kr. ö. W., sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

- die erste auf den 18. Dezember 1861
" zweite " " 20. Jänner 1862
" dritte " " 19. Februar 1862

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr hiergerichts angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem Weingarten und einem hölzernen Weinkeller. Dieselbe wurde am 24. August 1861 auf 120 fl. ö. W., gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. November 1861.

3. 2081. (2) Nr. 4357. E d i k t.

Vom k. l. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Ruhovitsch, Barthelmä und Maria Pirnat und Mathias Jakopiz von Saderschiz erinnert, daß Maria Benzina gegen sie unterm 12. September 1861, 3. 4357, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung die für sie ob der Realität Urb. Fol. 960 zu Saderschiz aus dem Schuldbriefe vdo 10. Dezember 1801 pr. 57 fl. B. Z. aus der Abhandlung vdo. 16. April 1806 pr. 60 fl. B. Z., aus dem Ehevertrage vdo. 10. April 1806 pr. 20 fl. B. Z. intabulirten Beträge eingebracht habe und daß ihnen zur Vertretung bei der auf den 13. Dezember 1861 angeordneten Tagsatzung Herr Friedrich Poger von Reifnitz als Kurator bestellt worden sei. Es liegt ihnen daher ob, bis hin entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Behelfe mitzutheilen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens der Gegenstand mit dem Kurator der Ordnung gemäß verhandelt werden würde.

K. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 13. September 1861.

3. 2082. (2) Nr. 572. E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Großlaschiz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Würzbach von Laibach, gegen Johann Lasar von Sagariza Haus - Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1857, 3. 16110 schuldigen 200 fl. ö. W., c. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche von Zobelberg sub Ref. Nr. 97 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 979 fl. 47 1/2 kr. ö. W., dann die mit dem nämlichen Bescheide angeordnete exekutive zweite Feilbietung der gegner'schen, auf 40 fl. 95 kr. ö. W. geschätzten Forderungen im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 18. Dezember 1861 und auf den 24. Jänner 1862 jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Großlaschiz, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 2083. (2) Nr. 2258. E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Großlaschiz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Virant von Laibach, durch Herrn Dr. Julius v. Würzbach von Laibach, gegen Johann Skerl von Oberstermez wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1856, 3. 3060, schuldigen 74 fl. 34 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche von Auersberg sub Ref. Nr. 753 et Urb. Nr. 912 vorkommenden, in Oberstermez gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 932 fl. 10 kr. C. M., im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember 1861, auf den 24. Jänner und auf den 21. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Großlaschiz, als Gericht, am 11. Mai 1861.

3. 2084. (2) Nr. 3104. E d i k t.

Vom k. l. Bezirksamte Großlaschiz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschiz, gegen Andreas Onida von Josbina, wegen aus dem Urtheile vom 13. September 1859, 3. 4450, schuldigen 283 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche von Ortenegg sub Ref. Nr. 765 1/2 vorkommenden, in Josbina liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2841 fl. 20 kr. öst. W., im Uebertragungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagsatzung auf den 8. Jänner 1862 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Großlaschiz, als Gericht, am 29. Juni 1861.

3. 2085. (2) Nr. 330. E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Großlaschiz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschiz als Fessionär des Johann Hrenn, von Kompole, gegen Anton Schniderschiz von Mala vas Haus Nr. 22, wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1852, 3. 3694, schuldigen 191 fl. 10 kr. ö. W., c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche von Zobelberg sub Ref. Nr. 44 vorkommenden, in Mala vas sub Haus - Nr. 22 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1694 fl. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 20. Dezember 1861, auf den 22. Jänner und auf den 21. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Großlaschiz, als Gericht, am 18. Mai 1861.